



Instant Sculpture «sich nähern» Lewin Bregy, Rebecca Lutz, Dario Schorer, 2022

**Veranstaltungen****Durchführung 1  
(Vollzeit)**

Dienstag, 15:20-17:45  
E404

**Durchführung 2  
(Teilzeit/BB)**

Freitag, 08:30–10:55  
E404

**Modulverantwortung:** Torsten Lange

**Lehrteam:** Katja Jug, Torsten Lange, Peter Omachen, Caroline Ting und Gastreferent:innen  
**Assistierende:** Lena Mäder, Laura Sennhauser

Ethische Fragen rücken in der heutigen Architekturpraxis zunehmend in den Vordergrund. Dennoch ist die Ethik als systematische Praxis der Wertereflexion und begründeten Entscheidungsfindung bislang kaum in der Architektur verankert. Hier setzt das Modul an. Im Mittelpunkt stehen ethische Fragestellungen, Spannungsfelder und Dilemmas, die sich im Kontext des planerischen Handelns ergeben. Ziel ist es, Wertekonflikte zu erkennen und klar zu benennen, eigene Wertvorstellungen vor dem Hintergrund berufsethischer Debatten zu formulieren und die Auswirkungen des eigenen Tuns abschätzen zu lernen.

Gegenwärtig ist die Frage nach dem Umgang mit dem Bestand von zentraler Bedeutung. Welche Verantwortung tragen Architekt:innen gegenüber dem baukulturellen Erbe, vorhandenen Ressourcen und zukünftigen Generationen? Wann ist Erhalt ethisch geboten – und wann kann Abriss gerechtfertigt sein? Diese Themen werden anhand des Campus Horw verhandelt. Die Hochschulbauten aus den 1970er Jahren sollen im Zuge der geplanten Erweiterung und Sanierung umfassend transformiert werden. Der Umbau dient als konkreter Anlass, grundlegende Fragen nach Wert, Nachhaltigkeit und Zukunft bestehender Architektur zu diskutieren.

Das Modul bietet keine vorgefertigten Lösungen im Sinne einer «Gebrauchsanleitung» oder «Checkliste». Vielmehr nähern wir uns ethischen Problemstellungen an und entwickeln die Fähigkeit, unterschiedliche Positionen kritisch abzuwägen und verantwortungsvoll einzuordnen. Die Auseinandersetzung erfolgt in einem Wechsel aus Inputveranstaltungen zur Architekturgeschichte und -theorie im Plenum, der Lektüre und Diskussion relevanter Texte in Kleingruppen sowie der individuellen Reflexion durch performative künstlerische Praktiken. Im semesterbegleitenden «Ethik-Zine» entwickeln die Teilnehmenden schliesslich anhand des Campus Horw eine eigene Position zum Weiterbauen im Bestand.